

## 3. Mose 24

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> ER redete zu Mosche, sprechend:

<sup>2</sup> Gebiete den Söhnen Jissraels, sie sollen dir hernehmen Öl von Oliven, lautes, gestoßnes, zur Erhellung, ein stetes Licht darzuhöhen.

<sup>3</sup> Ausseit des Verhangs der Vergegenwärtigung im Zelt der Begegnung darrichte es Aharon von Abend bis Morgen vor IHM stetig, Weltzeit-Satzung für eure Geschlechter.

<sup>4</sup> Auf dem reinen Leuchter darrichte er die Lichte vor IHM stetig..

<sup>5</sup> Nimm Feinmehl und backe es zu zwölf Kuchen, von zwei Zehnteln sei der einzelne Kuchen,

<sup>6</sup> setze sie in zwei Darrichtungen, sechs die Darrichtung, auf den reinen Tisch vor IHN

<sup>7</sup> und gib auf die Darrichtung lautern Weihrauch, der sei dem Brot zum Gedenkteil, eine Feuerspende IHM.

<sup>8</sup> Tag der Feier um Tag der Feier darrichte er es vor IHN stetig, von den Söhnen Jissraels aus ein Weltzeit-Bund.

<sup>9</sup> Es sei Aharons und seiner Söhne, sie sollen es essen am heiligen Ort, denn als Abheiligung von Darheiligungen werde es ihm, aus SEINEN Feuerspenden, Festsatz auf Weltzeit.

<sup>10</sup> Mitausgefahren war der Sohn eines jissraelitischen Weibes, der aber eines ägyptischen Mannes Sohn war, inmitten der Söhne Jissraels. Einst raufte im Lager der Sohn der Jissraelitin und ein jissraelitischer Mann, -

<sup>11</sup> der Sohn des jissraelitischen Weibes tastete den Namen an, er lästerte. Sie brachten ihn vor Mosche. Der Name seiner Mutter aber war Schlomit, Tochter Dibris, vom Stabe Daniel

<sup>12</sup> Sie legten ihn in den Gewahrsam, bis es ihnen erdeutlicht würde nach SEINEM Mund.

<sup>13</sup> ER redete zu Mosche, sprechend:

<sup>14</sup> Führe hinweg den Lästerer außer Lagers, alle, die hörten, sollen ihre Hände auf seinen Kopf stemmen, dann sollen sie ihn verschütten, alle Gemeinschaft.

<sup>15</sup> Und zu den Söhnen Jissraels rede, sprechend: Mann um Mann, wenn er seinen Gott lästert, muß er seine Sünde tragen.

<sup>16</sup> Wer aber den NAMEN antastet, sterben muß er, sterben, verschütten sollen sie ihn, verschütten, alle Gemeinschaft, gleich Gast gleich Sproß, um sein Antasten des Namens muß er sterben.

<sup>17</sup> Wenn jemand irgendein Menschenwesen erschlägt, sterben muß er, sterben.

<sup>18</sup> Wer ein Tierwesen erschlägt, bezahle es, Wesenersatz für Wesen.

<sup>19</sup> Wenn jemand seinem Volksgesellen ein Gebrest zufügt: wie er tat, so werde ihm getan,

<sup>20</sup> Bruchersatz für Bruch, Augersatz für Auge, Zahnersatz für Zahn, wie er dem Menschen Gebrest zufügte, so werde ihm zugefügt.

<sup>21</sup> Wer ein Tier erschlägt, soll es bezahlen, wer einen Menschen erschlägt, soll sterben.

<sup>22</sup> Einerlei Recht sei euch, gleich sei der Gast, gleich der Sproß, denn ICH bin euer Gott.

<sup>23</sup> Mosche redete zu den Söhnen Jissraels, daß sie wegführten den Lästerer außer Lagers und verschütteten ihn mit Steinen. Die Söhne Jissraels taten, wie ER Mosche geboten hatte.